

Niederschrift

zur 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 01.10.2009	18:00 - 20:15 Uhr	Gartensparte "Grüner Kranz", Puschkinstraße/Ecke Lange Straße

Anwesenheit

Vorsitz

Elke Wagner ,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Martin Gollmer , Lothar Nachtigall , Käthe Radom , Jurik Stiller ,

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

SPD-Fraktion

Helga Bluschke , Klaus Runge ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Petra Schumann ,

Sachkundige BürgerInnen

Sebastian Bernhardt , Ines Jeske , Jürgen Lüder ,

Gäste

Bogdan , Inge Czerwinske , Daniel Süß , Joachim Eggers, MOZ , Engler , Kohlhardt , Richter , Thomas Thieme , Wendt ,

Abwesend

FDP-Fraktion

Lutz König ,

Sachkundige BürgerInnen

Konrad Fickelscher , Hans-Joachim Lachmann ,

TOP 1 Kennenlernen/kurzer Rundgang in der Gartensparte "Grüner Kranz"

Der Rundgang in der Gartensparte „Grüner Kranz“ entfiel, da alle Sitzungsteilnehmer auf dem Weg zum Sitzungsraum einen Einblick in die Kleingartenanlage gewinnen konnten.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung

TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die Ladung ist fristgemäß erfolgt. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Wagner, weist auf die Änderung hin, dass Punkt 7.3. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird. Hier sind noch Abstimmungsfragen zu klären.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Bestätigung der Niederschrift der 7. Sitzung

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6 Informationen der Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen vor.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Vorstellung des Regionalverbandes der Gartenfreunde e.V. (Powerpointpräsentation Herr Kohlhardt)

Herr Klaus Kohlhardt berichtet in seiner Powerpointpräsentation über die Verbandsstruktur im Kleingartenwesen der BRD. Er informiert in seinem Vortrag kritisch über die sozialen, finanziellen und wirtschaftlichen Aspekte des Kleingartenwesens. Er stellt fest, dass sich gerade für Bürger, die sozial schwächer gestellt sind, die Nutzung und Pacht einer Kleingartenparzelle schwierig gestaltet. Die Kostenentwicklung wird an dem Beispiel des Kleingärtnerverein „Am Birkenheim“ e. V. Schöneiche veranschaulicht.

Durch Herrn Kohlhardt wurde die Befürchtung geäußert, dass die Mitglieder des Kleingartenvereins für Straßenausbaubeiträge in Anspruch genommen werden könnten. Auf Nachfrage erklärte er allerdings, dass dies in Fürstenwalde zur Zeit kein Thema sei.

TOP 7.2 Vorstellung des Projektes "Familienbaustelle" - Informationen zur Arbeit mit jungen Familien (Powerpointpräsentation Matthias Bogdan)

Herr Bogdan stellte das Projekt FamilienBauStelle vor. Dieses Projekt läuft seit März 2009 und endet im März 2010. Inhalt des Projektes ist es, Perspektiven und Entwicklungen für junge Mütter und junge Väter durch Mitarbeit im Jugendzentrum Süd und auf den Bauspielplätzen zu ermöglichen. Die Teilnehmer des Projektes werden durch das Amt für Grundsicherung vermittelt.

In seinem Erfahrungsbericht informiert Herr Bogdan über positive als auch negative Fallbeispiele. Momentan werden 5 junge Personen betreut, die Kleinkinder aufziehen. In den meisten Fällen sind die Teilnehmer unter 25 Jahren. Den Teilnehmern fehlte es an sozialer Kompetenz und an eigenem Antrieb. Mit Hilfe dieses Projektes werden die Teilnehmer an den sozialen Alltag herangeführt. Sie lernen gemeinsam zu kochen und ihren Tagesablauf zu organisieren. Wichtig ist es, dass diese Jugendlichen Erfolgserlebnisse schaffen und selbst so über sich hinauswachsen. Durch den Erfahrungsaustausch, Familienworkshops und die Rückführung ins alltägliche Leben sollen Werte vermittelt werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein Spielplatz erneuert. Innerhalb des ersten

Halbjahres wurden 12 Personen betreut. 7 Personen mussten das Projekt verlassen, da sie sich nicht in die bestehende Gruppe integrieren und die doch sehr geringen Anforderungen nicht erfüllen konnten.

Es handelt sich hier um Personen, die starke Persönlichkeitsprobleme haben und diese können in der Einrichtung nicht gelöst werden. Hier müsse an anderer Stelle geholfen werden.

In diesem Zusammenhang wurde Aggressionspotenzial und Kindeswohlgefährdung genannt. Frage von der Vorsitzenden Wagner: Wie werden die Kinder danach betreut? Herr Bogdan bestätigte, dass sich um diese Fälle explizit gekümmert wird. In diesen Fällen ist ein Hilfesystem in Gang gesetzt worden.

Da für den Bauspielplatz eine Regionalbudgetförderung gezahlt wurde, wird es dieses Projekt in dieser Form nicht mehr geben. Herr Bogdan hofft, dass der Bauspielplatz weiter betrieben werden kann. Grundsätzlich besteht eine große Nachfrage nach familiärer Einrichtung.

TOP 7.3 Vorstellung der Kandidaten des durch die STVV zu benennenden Behindertenbeirates der Stadt Fürstenwalde

Zurückstellung

TOP 7.4 Beschluss zur Änderung des Haushaltsplanes 2009

5/128

Frau Koch wies daraufhin, dass der Betreff der Drucksache geändert wurde. Die Drucksache 5/128 heißt nun: Veränderungen innerhalb der Investitionsmaßnahmen des Konjunkturpaketes II.

Herr Roch wiederholte kurz den Inhalt der Drucksache 5/128 und weist daraufhin, dass es im Laufe der Zeit zu weiteren Änderungen kommen kann. Auf Nachfragen erklärt Herr Roch im Einzelnen, welche wichtigen Maßnahmen nicht verschoben werden können (die Fassade der Grundschule 1).

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde stimmt den vorgeschlagenen Veränderungen innerhalb der Investitionsmaßnahmen des Konjunkturpaketes II zu und erklärt die der DS 5/128 beigefügte Anlage 1 zum Bestandteil des Haushaltsplanes 2009.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Herr Politz informierte zum gegenwärtigen Stand der Auszahlung von Zuschüssen für die Wohlfahrtspflege und den Umstand, dass dem Antrag der GefAs nach Berücksichtigung in Höhe von 5.000 EUR bisher nicht Rechnung getragen wurde.

In der Diskussion wurde durch Herrn Thieme (Caritas) darauf verwiesen, dass durch eine Umverteilung der Mittel in der betroffenen Haushaltsstelle zu Gunsten der GefAs das Angebot anderer Bedarfsträger gefährdet sei.

Nachdem für Herrn Thieme, als Vertreter der Caritas, das Rederecht erteilt wurde, erläuterte er detailliert das durch die Caritas erbrachte Leistungsspektrum und wies insbesondere auf die Kostenbelastung hin.

Durch Herrn Gollmer wurde mitgeteilt, dass in der Beratung des Rechnungsprüfungsausschusses zu dem Thema GefAs zum Ausdruck gebracht wurde, dass für das Haushaltsjahr 2009 eine entsprechende Umverteilung nicht mehr realisierbar ist.

Der Teilnehmerkreis war sich einig, die kleine Liga wieder zu aktivieren um sie in Vorbereitung der Zuordnung von Zuschüssen in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

Durch die Verwaltung wurde die Anregung zugesagt.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass im Hauptausschuss der von der Abg. Paschek gestellte Antrag („Innerhalb des vorhandenen Budget die GefAs mit einer Summe von rd. 5.000 EUR zu berücksichtigen“) nicht mehr zu verfolgen ist.

Durch Herrn Hoffmann wurde darauf aufmerksam gemacht, dass bis Ende Oktober Vorschläge für die Verleihung des Preises (Couragiertes Handeln) einzureichen sind. Die Verwaltung wurde beauftragt, öffentlichkeitswirksam auf diesen Umstand im Rahmen der Pressekonferenz des Bürgermeisters und des Internetauftritts der Stadt hinzuweisen.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Der Abg. Gollmer fragt nach einer Übersicht über Gewalttaten an unseren Schulen. Herr Hoffmann und Herr Politz wiesen darauf hin, dass eigene Erkenntnisse dazu in der Stadtverwaltung nicht vorliegen. Ggf. wären Aussagen dazu von der Polizei oder vom staatlichen Schulamt zu erlangen.

Auf die Anfrage von der Abg. Radom hinsichtlich der Mittelzuweisung in Höhe von 750 EUR für die GefAs antwortete Herr Politz, dass dies nicht möglich ist.

Durch Herrn Stiller wurde informiert, dass bei der Benutzung des Ballspielplatzes auf dem Schulhof der Theodor-Fontane Grundschule eine Gefährdung der Kinder darin besteht, dass diese unaufmerksam auf die Straße laufen würden, wenn ein Ball über den Zaun geschossen wird. Er regt eine entsprechende technische Lösung an. Seitens der Verwaltung werden die entsprechenden Möglichkeiten geprüft.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden wird festgestellt, dass auf eine Nichtöffentliche Sitzung verzichtet werden kann.

Die Niederschrift umfasst 4 Seiten.

Elke Wagner
Vorsitzender

Maria Russee
Schriftführerin
